

Die 1989 gegründete HBKsaar zählt zu den jüngsten Kunsthochschulen in Europa. Sie ist eine staatliche Einrichtung und verfügt derzeit über 250 Studienplätze.



Das Hauptgebäude der Kunsthochschule, ein historischer Barockbau, befindet sich zusammen mit dahinter liegenden Pavillonbauten am Ludwigsplatz im Zentrum Saarbrückens. Hier sind neben Rektorat und Verwaltung die **Bibliothek** und **Mediathek**, das **Archiv**, Atelier- und Seminarräume, mechanische **Werkstätten**, ein Fotolabor sowie eine Cafeteria untergebracht. Am nahen Tummelplatz steht der Hochschule ein Druckzentrum zur Verfügung. 1994 wurde der Campus durch Inbetriebnahme eines ehemaligen Schulgebäudes, das sogenannte E-Haus, erweitert.

7

8



Dieses beherbergt heute die Foto-, Ton-, Video- und Computerstudios der Hochschule. Zusätzliche Flächen nutzt die HBKsaar in Völklingen auf dem Gelände eines ehemaligen Stahlhüttenwerkes, das seit 1994 zum europäischen Weltkulturerbe der UNESCO zählt.



Das **Studienangebot** des Fachbereichs Freie Kunst umfaßt alle künstlerischen Medien von Malerei und Plastik bis zur audiovisuellen und computergenerierten Kunst. Der Fachbereich Design vermittelt alle Bereiche des Kommunikations-, Medien- und Produktdesigns. Das Bildungskonzept der HBKsaar ist projektorientiert, d.h. es beruht auf dem Prinzip des Zusammenführens unterschiedlicher Disziplinen und Kompetenzen. So werden permanent neue, grenzüberschreitende Lehr- bzw. Studienprojekte entwickelt. Die auf Flexibilität setzende Bildungsstruktur sieht daher eine weitgehende Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Studiengängen vor.

6



Neben der Vernetzung des Studienangebots mit wissenschaftlichen und kulturellen

Einrichtungen – u.a. mit der Universität des Saarlandes, der Hochschule für Musik und Theater, der **Stadtgalerie Saarbrücken** oder mit den Nachbarhochschulen in Frankreich – sieht die Kunsthochschule in der Auseinandersetzung mit konkreten Aufgabenstellungen seitens öffentlicher und privater **Unternehmen** einen weiteren Schwerpunkt in der Heranführung der Studierenden an aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen. Aus dieser Zusammenarbeit resultieren laufend Semesterarbeiten zu konkreten **Designprojekten**, aber auch zu **Kunstprojekten** im öffentlichen Raum.

85

83

78